

Presseinformation

Halle,
28. September 2011

Einweihung mit Prof. Birgitta Wolff
Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes
Sachsen-Anhalt

Feierliche Einweihung des Modultechnologiezentrum des Fraunhofer CSP mit Ministerin Wolff

Schkopau, 28. September 2011 Das neue Modultechnologiezentrum des Fraunhofer-Centers für Silizium-Photovoltaik CSP wird in Anwesenheit von Ministerin Wolff und mehr als 150 Gästen feierlich eingeweiht. Auf rund 2000 m² werden in Schkopau neuartige Verfahren zur Aufbau- und Verbindungstechnik, Kunststoffverarbeitung sowie Modulintegration entwickelt. Im Rahmen der Einweihungsfeier lädt das Fraunhofer CSP am 29.09.2011 zu Fachvorträgen mit den Themen »Großserientauglicher Kunststoffleichtbau« und »Trends in der Solarmodulfertigung« ein.

Einen Schritt voraus sein: Mit seiner modernen Hightech-Ausstattung kann das Fraunhofer CSP flexibel auf die Anforderungen der Wirtschaft reagieren: »Das neue Modultechnologiezentrum ist strategisch so ausgerichtet, dass wir Solarmodul-, Geräte- und Materialherstellern mit kompletten Forschungsdienstleistungen schnelle und flexible Lösungen anbieten können«, so Professor Jörg Bagdahn, Leiter des Fraunhofer CSP. Damit weist er auf eine sich verändernde Strategie der Solarfirmen hin, die von der reinen Solarzellenherstellung zu Komplettanbietern mit eigener Solarmodulfertigung abzielt. Ministerin Wolff begrüßt die Fraunhofer-Einrichtung als wichtigen Motor für die regionale Industrie- und Forschungslandschaft. »Der schärfer werdende internationale Wettbewerb macht Innovationen für die deutsche Solarbranche umso wichtiger. Deshalb wollen wir die wirtschaftsnahe Forschung in diesem Zukunftsbereich weiter stärken. Um die Solarindustrie und die Forschungsexzellenz in Ostdeutschland zu erhalten, ist

**Fraunhofer-Institut für
Werkstoffmechanik IWM**
Walter-Hülse-Straße 1
06120 Halle

Pressekontakt:
Jasmine Ait-Djoudi
Telefon +49 (0) 345/55 89-213
jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de
www.iwmh.fraunhofer.de

28. September 2011

Seite 2

aber auch eine die Solarlandschaft stabilisierende Bundespolitik gefragt«.

Teil der Einweihung ist die Vorführung der neuesten Maschinen und Verfahren im industriellen Maßstab. Hier werden Materialien und Bauteile zur Serienreife entwickelt und das wissenschaftliche Know-how den Unternehmen direkt zur Verfügung gestellt. Damit ist der Technologietransfer von der Forschung in die Photovoltaik- und Kunststoffindustrie gesichert. Die enge Zusammenarbeit mit dem unmittelbar benachbarten Fraunhofer-Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung PAZ bietet bei der Kunststoffverarbeitung optimale Synergien.

Das Modultechnologiezentrum ist Teil des Fraunhofer CSP. In das Fraunhofer CSP wurden insgesamt 60 Millionen Euro investiert. Davon stellt Sachsen-Anhalt 52,5 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln bereit, die Fraunhofer-Gesellschaft übernimmt 7,5 Millionen Euro aus der Grundfinanzierung des Bundes. In das Modultechnologiezentrum in Schkopau werden 12,8 Millionen Euro investiert. Mit Fertigstellung des Fraunhofer CSP werden mehr als 60 Arbeitsplätze geschaffen sein. Derzeitig sind am Fraunhofer CSP bereits 52 Mitarbeiter und zusätzlich mehr als 20 Studenten und Gäste beschäftigt. Am Modultechnologiezentrum werden zunächst 13 Mitarbeiter tätig sein.

Fraunhofer CSP

Das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP ist 2007 vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM und dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE gegründet worden. Es entwickelt neue Technologien von der Ingotherstellung bis zur Modulfertigung und beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Materialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Fraunhofer CSP gliedert sich in die Bereiche »Zuverlässigkeit und Technologien für Netzparität« unter der Leitung von Professor Jörg Bagdahn und »Labor für Kristallisationstechnologie« unter der Leitung von Dr. habil. Peter Dold.

**Fraunhofer-Institut für
Werkstoffmechanik IWM**
Walter-Hülse-Straße 1
06120 Halle

Pressekontakt:
Jasmine Ait-Djoudi
Telefon +49 (0) 345/55 89-213
jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de

28. September 2011
Seite 3

www.csp.fraunhofer.de

**Fraunhofer-Institut für
Werkstoffmechanik IWM**
Walter-Hülse-Straße 1
06120 Halle

Pressekontakt:
Jasmine Ait-Djoudi
Telefon +49 (0) 345/55 89-213
jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de